



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 1830/2011 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim betr. Wohnheim Kesselberg (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Ist der Dezernentin bekannt, dass auch das neu errichtete Wohnheim an der Wallstraße das Mietniveau von 300,-- € überschreitet? Wie begründet sie folglich ihre Annahme, dass das Mietniveau im Wohnheim K 3 eine Ausnahme darstellt, die nicht auf den gegenüberliegenden Kesselberg hochgerechnet werden darf?**
- 4. Wie will die Dezernentin sicherstellen, dass der Investor dennoch das von ihr beabsichtigte Mietniveau nicht überschreitet? Welche Einflussmöglichkeiten hat die Dezernentin auf den Investor? Sind evtl. deutlich kleinere Wohneinheiten als im K 3 vorgesehen?**

Zu dem in den Fragen 1 und 4 thematisierten Mietniveau von Studierendenwohnanlagen habe ich mich ausdrücklich in meiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates des Studierendenwerks geäußert und das ausgesprochene Ziel des Studierendenwerks wiedergegeben, das Mietniveau für Studierendenwohnen unter einer bestimmten Grenze zu halten. Die Stadt Mainz hat keinen Einfluss auf die Höhe des Mietniveaus für Studierendenwohnen.

- 2. Ist der Dezernentin bekannt, dass die Bodenpreise laut Richtwertkarte für die Wohnheime K 3 und Wallstraße niedriger liegen als am Kesselberg?**

Ja.

- 3. Trifft es zu, dass die Mieten für Studentenwohnheime typischerweise als Kostenmiete erhoben werden und folglich die Kosten der Errichtung des Wohnheimes inkl. der Grundstücksbeschaffung unmittelbar auf den Mietpreis durchschlagen?**

Eine Aussage, ob sich die Kosten der Grundstücksbeschaffung auf den Mietpreis auswirken, kann nur der Betreiber machen.

- 5. Trifft es zu, dass die ursprüngliche Planung für die Errichtung von Studentenwohnheimen aus dem Jahr 2004 ein weiteres Wohnheim nicht am Kesselberg, sondern neben dem Wohnheim K 3 vorgesehen hatte? Welches sind die Gründe, diese Planung nicht weiterzuerfolgen, sondern stattdessen im Sondergebiet Kesselberg das Wohnheim zu errichten?**

Diese Frage kann seitens des Baudezernates der Stadt nicht beantwortet werden.

6. Trifft es zu, dass die Landesregierung bereits im Jahr 2004 vorgesehen hatte, dass in der Umgebung des Wohnheimes K 3 eine Versorgungsinfrastruktur ("Kleingewerbe") aufgebaut werden soll? Ist diese Infrastruktur geschaffen worden und steht sie künftigen Bewohnern des Wohnheimes Kisselberg ebenfalls zur Verfügung?

Dem Bauamt liegen keine Informationen über eine von der Landesregierung geplante Einrichtung einer Versorgungsinfrastruktur im Bereich des Studentenwohnheimes an der K 3 vor. Entsprechende Einrichtungen wurden in diesem Bereich auch nicht realisiert.

7. Ist die (direkte oder indirekte) finanzielle Förderung von Studentenwohnheimen Aufgabe der Stadt Mainz oder des Landes Rheinland-Pfalz?

Die Förderung von Studentenwohnheimen ist keine Aufgabe der Stadt Mainz. Es besteht zwar eine städtische Richtlinie zur Verbesserung der Wohnsituation Studierender. Hierbei handelt es sich jedoch um eine freiwillige Leistung der Stadt Mainz. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht somit nicht. Hierbei handelte es sich um eine Anerkennungsprämie bei Vermietung von Wohnraum an Studierende, wenn ein Wohnungseigentümer Studierenden über einen Zeitraum von drei Jahren geeigneten Wohnraum überlässt. Aufgrund ehemals fehlender Mittelbeanspruchung wurden im Jahr 2000 die Haushaltsmittel für dieses Programm gestrichen. Zur Reaktivierung dieses Programms müssten somit erst die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen wieder vorliegen.

Eine Fördermöglichkeit durch das für die soziale Wohnraumförderung zuständige Ministerium der Finanzen ist nicht gegeben, da aufgrund der vorliegenden Informationen alle Wohnungen des geplanten Wohnheims unter der Mindestgröße des Förderprogramms vom 30 m² liegen. Somit sind hier keine Fördermittel zu erwarten.

Über Pflichtaufgaben evtl. direkter oder indirekter Förderung von Studentenwohnheimen durch das Land Rheinland-Pfalz können aus Gründen der Zuständigkeit keine Aussagen gemacht werden.

Mainz, 22. Dezember 2011

Gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete